

**Ortstermin mit Frau Sprockhoff, Frau Weißler, Herrn Götte
Thema: Urban Gardening im Nikolaiviertel, Antrag Nikolaiviertel e.V.**

Frau Sprockhoff hatte zu einem Ortstermin mit Frau Weißler gebeten um in einem Rundgang ihr Projekt vorzustellen und Möglichkeiten der Umsetzung zu erörtern. Dazu wurden Fördermittel beantragt und auch bewilligt. Gestartet wurde der Rundgang an den Staudenbeeten am Drachentöter in der Probststraße, die das Ausbildungsrevier Mitte angelegt hat und auch pflegt. Diese Beete wurden sehr lobend erwähnt und die gute Arbeit des SGA hervorgehoben. Auch das Straßenbegleitgrün im Umfeld der Probststraße ist in einem guten Zustand. Beim Rundgang selbst wurde vorgeschlagen am Rand der Grünfläche insgesamt 10 Gitterboxen oder Kübel mit verschiedenen Pflanzungen aufzustellen. Dies wurde von Frau Weißler und dem Uz abgelehnt mit der Begründung, dass die offene Gestaltung der Rasenfläche zur Kirche hin beibehalten werden soll. In den gewidmeten Grünanlagen kann es ein Urban Gardening, so wie es sich der Verein vorstellt, nicht stattfinden. Ein Standort an der befestigten Fläche hinter der Kirche und am Sitzplatz am südlichen Nikolaikirchplatz wurde befürwortet, befindet sich allerdings auf Straßenland. Der zuständige Fachbereich 4 muss hier Stellung nehmen und genehmigen. Der Pflegezustand der Rasenfläche ist gut, die Kahlstellen sind dem dichten Baumbestand geschuldet und lassen sich nicht ändern. Am Wappenbrunnen wurde der Schnitt der Bäume angeregt und auch zugestimmt um den Brunnen wieder sichtbar zu machen.

An der Rathausstraße sollen ebenfalls Gitterboxen oder Kübel aufgestellt werden um das Straßenbegleitgrün etwas ansehnlicher zu gestalten und den optischen Eindruck zu verbessern. Erst nach Beendigung der zahlreichen Baustellen kann eine endgültige Wiederherstellung der Flächen in Angriff genommen werden. Auch an der Spandauer Straße können einzelne Gitterboxen aufgestellt werden um das gesamte Erscheinungsbild der Eingangssituation zum Nikolaiviertel etwas zu verbessern. Ein positiver Effekt wäre hier auch, dass die Besucherströme etwas mehr gelenkt und geregelt wären. In beiden Fällen handelt es sich um Straßenland. Auch hier muss der Fachbereich 4 prüfen und zustimmen. Die Pflege und die Gestaltung der Kübel muss vom Nikolaiviertel e.V. übernommen werden.

Durch den Verein wurde angeregt an verschiedenen Stellen weitere Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen. Das Platzangebot ist allerdings sehr beschränkt. Auch die ständig umgefahrenen Poller wurden angesprochen. Dieses Problem lässt sich jedoch vom SGA nicht lösen.

Götte